

Einsendeschluss: 31. August 2021

IndustrieTage Wassertechnik

Tagung mit begleitender Fachausstellung

22./23. November 2021, Dortmund

**Poster
Session**



IndustrieTage Wassertechnik

Tagung mit begleitender Fachausstellung

Aufruf zur Einreichung von Posterbeiträgen

Die IndustrieTage Wassertechnik werden in 2021 als gemeinsame Veranstaltung von DECHEMA und DWA zum achten Mal durchgeführt, sie haben sich zu einer der wichtigsten Veranstaltungen im Bereich der industriellen Wasserwirtschaft entwickelt. Auch in der Veranstaltung 2021 soll wieder das Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis genutzt werden, um neue Erkenntnisse, Innovationen und effiziente Lösungsansätze unter dem besonderen Aspekt und den Herausforderungen der Praxistauglichkeit zu diskutieren.

Die ausgewählten Themen der IndustrieTage Wassertechnik 2021 haben auch für deutsche produzierende Betriebe sowie Unternehmen des Anlagenbaus, die in internationalen Märkten tätig sind, eine hohe Bedeutung und sind für Technologieentwickler und -anbieter, Planer, Wissenschaftler, Anlagenbetreiber, produzierende Unternehmen und Behördenvertreter die Plattform, auf der die neuesten Entwicklungen und Potentiale gemeinsam diskutiert werden können.

Wir laden Sie ein, mit Postern oder als Aussteller die „IndustrieTage Wassertechnik 2021“ mitzugestalten und zu nutzen.

Die **Posterbeiträge** werden neben der Postersession durch Kurzvorstellungen eng in die Veranstaltung integriert. Die Vergabe eines Posterpreises unterstreicht den besonderen Stellenwert dieser Präsentationsform.

Die **begleitende Fachausstellung** gibt Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen einem interessierten und zielgerichteten Publikum vorzustellen.

Als **Schwerpunktthemen**, für die Beiträge eingereicht werden können, sind zu nennen: Nachhaltigkeitsstrategien gesetzliche Anforderungen, Wasser: Interaktion von Industrie mit Kommunen und Landwirtschaft, Wasserwiederverwendung Konzentrate, Salze, Reststoffe, Prozesswasserbehandlung Restverschmutzungen, Digitalisierung in der Industrierwirtschaft, Technologie und Produktinnovationen, Risikomanagement unerwartete Veränderungen der Rahmenbedingungen, Branchenspezifische Lösungen

1. Nachhaltigkeitsstrategien gesetzliche Anforderungen

Seit vielen Jahren steigt weltweit der Wasserstress infolge der Klimaerwärmung. Besonders die vergangenen Sommer haben auch in Deutschland ein Umdenken im Umgang mit der immer wertvolleren Ressource Wasser geführt. Unternehmen nehmen vermehrt Nachhaltigkeitsziele in ihren zentralen Strategiethemata mit auf und investieren in deren Umsetzung, um unabhängiger von Rahmenbedingungen zu sein und gegenüber Kunden und der Öffentlichkeit verantwortungsbewusst und umweltfreundlich zu handeln. Moderne Nachhaltigkeitskonzepte umfassen dabei den Gesamtprozess mit allem Betriebsmittel, auch die intensive Suche nach effektiven Lösungen zur industriellen Wassernutzung.

Beiträge zur Realisierung nachhaltigen Wassermanagements,

welches durch standortübergreifende Strategien realisiert wurde, sind genauso willkommen wie solche, bei welchen andere Treiber, wie z. B. gesetzliche Anforderungen, entscheidend waren.

2. Wasser: Interaktion von Industrie mit Kommunen und Landwirtschaft

In Mitteleuropa ist heute eine nahezu flächendeckende kommunale Abwasserinfrastruktur gegeben. Daher kann es in vielen Fällen sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht zielführend sein, diese auch für die Behandlung industrieller Prozessabwässer zu nutzen, zum Beispiel in Hinblick auf die Nutzung der in den organischen Abwasserinhaltsstoffen chemisch gebundene Energie in einer Schlammfäulungsanlage.

Durch den fortschreitenden Klimawandel hat der Wasserstress in manchen Regionen Mitteleuropas erheblich zugekommen. Vor diesem Hintergrund kommt einer Wiederverwendung sowohl von kommunalem als auch von industriellem Abwasser zunehmend größere Bedeutung zu. So kann zum Beispiel entsprechend aufbereitetes kommunales Abwasser in manchen industriellen Produktionsprozessen eingesetzt werden. Und behandelte industrielle Prozessabwässer, die häufig hygienisch unbedenklich sind, können für Bewässerungszwecke in der Landwirtschaft genutzt werden.

3. Wasserwiederverwendung Konzentrate, Salze, Reststoffe

Der auch in Deutschland regional steigende Wasserstress erfordert eine noch intensivere Wiederverwendung von Wasser in der Industrie und eine Verringerung der Abhängigkeit von Frischwasserressourcen. Herausfordernd ist der wirtschaftlich und ökologisch effiziente Umgang mit den dabei anfallenden Konzentraten, Salzen und Reststoffen. Lösungspotentiale bieten hier unter anderem die Prozessoptimierung und ein integriertes Abwassermanagement. Beiträge aus diesen Bereichen oder auch Beispiele zur Überwindung spezieller Herausforderungen bei intensiver Wasserwiederverwendung z.B. mittels Membranen sind ebenso willkommen wie praxisorientierte Themen mit hygienischen Aspekten.

4. Prozesswasserbehandlung Restverschmutzungen

Die Einhaltung der Immissions- und Emissionsanforderungen aber auch die zunehmende Ausrichtung auf Wasserwiederverwendung und -recycling führen zu dem Erfordernis, die Leistungen industrieller Prozesswasseraufbereitungs- und Kläranlagen weiter zu optimieren und zukunftsfähig auszugestalten. Zum einen bestehen aktuell Herausforderungen hinsichtlich der Leistungsverbesserung der Anlagen zur Lösung des Problems der Restverschmutzungen. So besteht vielfach nach wie vor das Problem des biologisch nicht oder nur schwer abbaubaren Rest-CSBs sowie von Rest-PMT-Stoffen und die Notwendigkeit der Desinfektion. Nährstoffseitig bestehen Schwierigkeiten nicht-abbaubare Stickstoff- und Phosphorverbindungen

IndustrieTage Wassertechnik

Tagung mit begleitender Fachausstellung

in den biologischen Prozessen zu eliminieren. Zum anderen ist neben diesen stofflichen Fragen die Prozesswasserbehandlung insgesamt Gegenstand einer stetigen Weiterentwicklung. So sollen im Themenblock Prozesswasserbehandlung und Restverschmutzungen sowohl die Weiterentwicklungs- und Verbesserungspotentiale der Prozesswasserbehandlung insgesamt als auch konkrete Lösungsansätze für spezifische Restverschmutzungen adressiert werden.

5. Digitalisierung in der Industriegewirtschaft

Das Thema Digitalisierung hat unter dem Begriff „Industriewasser 4.0“ auch in die Industriewasserwirtschaft Einzug gefunden. Im Fokus stehen die individuelle Aufrüstung bestehender Anlagen zur Prozessoptimierung, aber auch die verstärkte Vernetzung entlang der Wasser-Wertschöpfungskette und mit dem operativen Umfeld.

Für die industrielle Wassertechnik ergeben sich daraus drei Handlungsfelder: (I) Die Digitalisierung über die Prozesskette in der industriellen Wasserbehandlung selbst, (II) die stärkere Vernetzung mit dem kommunalen und natürlichen Wasserumfeld, in welches sie eingebunden ist, (III) die Interaktion mit und die Reaktion auf die Digitalisierung in der industriellen Produktion selbst.

Themenkomplexe wie Standardisierung und Harmonisierung der Datenerfassung, -haltung und -nutzung, intelligente Sensorik und Steuerung, Einsatz künstlicher Intelligenz in der Datennutzung sowie Anforderungen an die IT-Sicherheit sind dabei von wesentlicher Bedeutung. Beiträge zu diesen Themenkomplexen sind ebenso erwünscht wie solche zu ersten Erfahrungen und Beispielen aus der Praxis.

6. Technologie- und Produktinnovationen

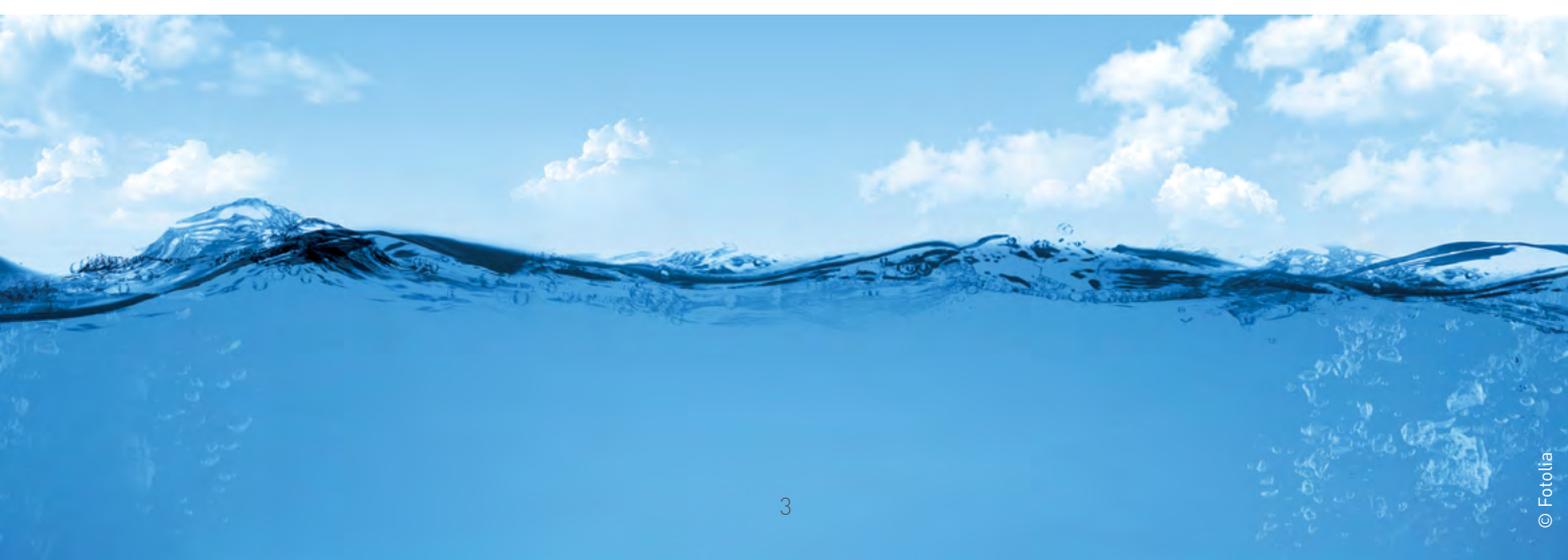
Innovationen sind einerseits notwendig um die nationalen und internationalen Herausforderungen der Industriewasserwirtschaft wie beispielsweise das Wassermanagement, die Entfernung von refraktären Stoffen sowie das produktionsintegrierte Wasser- und Stoffrecycling bewältigen zu können. Andererseits tragen Innovationen zur Wertschöpfung bei.

Die vielfältigen Förderprogramme ermöglichen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, den Komponentenherstellern, den Anlagenbauer, den Anwendern sowie den Behörden gemeinsam neue Technologien und Produkte zu entwickeln. Willkommen sind Beiträge, die verschiedene Technologie Reifegrade (TRL) abdecken und damit Ergebnisse aus laufenden aber auch aus abgeschlossenen und in den Markt eingeführten Innovationen präsentieren.

7. Risikomanagement

Das Jahr 2020 ist für die gesamte Industrie von unerwarteten Veränderungen der Rahmenbedingungen geprägt, vor allem durch die Unwägbarkeiten infolge der Corona-Pandemie, wie Produktionsausfälle und Koordinationschwierigkeiten infolge von Kurzarbeit und Budgetkürzungen. Aber auch der extrem trockene Frühsommer nach bereits zwei trockenen Sommern in den letzten Jahren erfordern gerade für die Wasserwirtschaft besondere Vorsorgemaßnahmen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Andererseits treten zunehmend Starkregenereignisse auf und die Brandgefahr in Trockenperioden hat deutlich zugenommen.

Es werden Beiträge erbeten, die Anregungen geben oder sogar Lösungen aufzeigen, wie den neuen Risiken und Unwägbarkeiten begegnet werden kann, Themen könnten z.B. die Erschließung alternativer Frischwasserquellen, geänderte Abstimmungsprozeduren oder Brandschutzkonzepte sein..



IndustrieTage Wassertechnik

Tagung mit begleitender Fachausstellung

8. Branchenspezifische Lösungen

Industriewasser ist in den verschiedenen Branchen sehr unterschiedlich. Aber es unterscheidet sich selbst in der gleichen Branche erheblich, wodurch das Wassermanagement und die Behandlung sehr standortspezifisch ist. Trotzdem gibt es Lösungen, die für viele Branchen sehr ähnlich sind wie beispielsweise die anaerobe Behandlung oder der Einsatz von Membrantrennverfahren sowie die Konzentratbehandlung für das Wasserrecycling. Es sind Beiträge aus allen Branchen von Anwendern, Anlagen- und Komponentenlieferanten und Forschungseinrichtungen gewünscht, die über ihre Erfahrungen und „Best-Practice Beispiele“ sowohl national als auch international berichten.

Fachausstellung

Die parallel zur Veranstaltung stattfindende Fachausstellung ist die ideale Kommunikationsplattform für Unternehmen, um Kontakte zu pflegen und mit führenden Vertretern aus Wissenschaft und Industrie ins Gespräch zu kommen.

Posteranmeldung

Anmeldungen für Poster werden bis spätestens **31. August 2021** erbeten (E-Mail: seidel@dwa.de).

Eine Inhaltsangabe von 1 Seite (als doc-Datei) bitte beifügen.

Dabei sollte folgender Standard eingehalten werden:

- Vortragstitel: Arial 14 pt, in Fettdruck
- Autor(en): Vorname und Name, Arial 12 pt
- Institution: Arial 12 pt
- Text: Zeilenabstand „einfach“, Arial 12 pt
- Literatur: Arial 10 pt
- Ränder: allseitig 2,5 cm

Bitte keine Kopf- oder Fußzeilen und Seitenzahlen

Das Programmkomitee behält sich die Auswahl der Posterbeiträge und die Entscheidung über deren Präsentationsform vor.

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Autor, diese Entscheidung zu akzeptieren. Die Abstracts aller akzeptierten Beiträge werden in einem Tagungsband abgedruckt. Der Tagungsband wird allen Teilnehmern zu Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Programmkomitee

Dr. rer. nat. Angela Ante	SMS group GmbH, Hilchenbach
Prof. Dr.-Ing. Sven-Uwe Geißen	TU Berlin
Dipl.-Ing. Iris Grabowski	DWA, Hennef
Prof. Dr.-Ing. Stephan Köster	Leibniz Universität Hannover
Dr.-Ing. Matthias Kozariszczyk	VDEh Betriebsforschungsinstitut GmbH, Düsseldorf
Ing. Roland Lange	aqua consult Ingenieur GmbH, Hannover
Prof. Dr.-Ing. André Lerch	TU Dresden
Prof. Dr.-Ing. Otto Nowak	Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft, Eisenstadt
Prof. Dr.-Ing. Stefan Panglisch	Universität Duisburg-Essen
Dr. rer. nat. Andrea Poppe	Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR
Dr. Gerd Sagawe	EnviroChemie GmbH, Roßdorf
Dr.-Ing. Ursula Schließmann	Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik, Stuttgart
Dr. Thomas Track	DECHEMA e.V., Frankfurt
Prof. Dr. rer. nat. Ingolf Voigt	Fraunhofer-Institut IKTS, Hermsdorf

Anmeldung

- Hiermit melde ich mich verbindlich zur Postersession „IndustrieTage Wassertechnik“ 22./23.11.2021, Dortmund“ an (10IG002/21).

Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Frau Milena Seidel
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

Teilnehmer: Vor- und Zuname, Titel	
Firma/Behörde	
Straße	
PLZ/Ort	
E-Mail	
Telefon	DWA-Mitgliedsnummer
Datum/Unterschrift	

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DWA sind unter www.dwa.de/veranstaltungen/agn hinterlegt. Bei Bedarf schicken wir Ihnen die AGB gerne zu.

- Ja, ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DWA.
 Ja, ich willige ein, künftig Informationen über Produkte der DWA/GFA per E-Mail zu erhalten.
Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen

Anmeldung zur Fachausstellung

IndustrieTage Wassertechnik 22./23.11.2021 in Dortmund

Standfläche

DWA-Mitglieder/Nichtmitglieder

- Standfläche 5 x 2 m** 2.240 €/2.490 €^{*1}
 - Ausstellungsfläche 5 x 2 m
 - 2 Tische, 2 Stühle, Tischdecken
 - Stromanschluss
 - 2 Personen am Stand inkl. Teilnahme am Fachprogramm, Verpflegung und Erhalt der Tagungsunterlagen^{*12}

- Standfläche 3 x 2 m** 1.150 €/1.270 €^{*1}
 - Ausstellungsfläche 3 x 2 m
 - Tisch, Stuhl, Tischdecke
 - Stromanschluss
 - 1 Person am Stand inkl. Teilnahme am Fachprogramm, Verpflegung und Erhalt der Tagungsunterlagen^{*12}

- Roll-Up** 275 €/275 €^{*1}
inkl. Auslage von Imagebroschüren

- Sponsoring Get-together** + 750 €^{*1}
 - Plakat mit Ihrem Firmenlogo im Eingangsbereich der Ausstellung
 - Logo auf den Buffetkarten
 - Imageseite Ihrer Firma in den Tagungsunterlagen der Teilnehmer

^{*1} Die Preise sind netto und beziehen sich auf zweitägige Veranstaltungen. Bei ein- oder dreitägiger Veranstaltung können die Preise variieren.

^{*2} Jede weitere Person am Stand (maximal 2) wird mit 100 € pro Tag berechnet inkl. Teilnahme am Fachprogramm, Verpflegung und Erhalt der Tagungsunterlagen.

Werbemöglichkeiten

KA Korrespondenz Abwasser, Abfall

1/1 Seite, 4c, ang. + 2.700 € (inkl. 1.050 € Rabatt)

1/2 Seite, 4c, ang. + 1.800 € (inkl. 635 € Rabatt)

Alle Preise zzgl. der jeweils gültigen MwSt.

KW Korrespondenz Wasserwirtschaft

1/1 Seite 4c, ang. + 1.400 € (inkl. 930 € Rabatt)

1/2 Seite 4c, ang. + 900 € (inkl. 677 € Rabatt)

Alle Preise zzgl. der jeweils gültigen MwSt.

Ausführliche Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf www.dwa.de/mediadaten.

Weitere Informationen zur Fachausstellung finden Sie auf www.dwa.de/fachausstellungen

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Frau Milena Seidel
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef

Ausstellerfirma

Name/Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

DWA-Mitgliedsnummer

Datum/Unterschrift/Stempel